

auf Unendlich. Da kann es geschehen, daß mir die Antwort, die die Tabelle gibt, recht wenig gefällt. Vielleicht muß ich unerhört blenden, wenn ich den nahen Vordergrund scharf haben will. Dann aber müßte ich so lange belichten, daß irgendein bewegtes Objekt bestimmt verwackeln wird. Was tun? Antwort: in die nächste kleine Tabelle, Nr. IX, schauen. Da findet sich ein genialer Trick. In dieser Tabelle steht, daß man nur mäßig zu blenden braucht, wenn man den Auszug um die und die Kleinigkeit verlängert (das heißt also, auf näher einstellt). Führt man dann aus, was diese Tabelle sagt, so wird die Schärfe nach dem Vordergrund verlegt, indes „Unendlich“ scharf bleibt. Es bedarf gar keines Hinweises, welchen Wert eine solche kleine Tabelle hat, wenn eine Aufnahme schnell und ohne Mattscheibenkontrolle zustande kommen soll, oder wenn die Kamera, z. B. eine Rollfilmkamera, überhaupt keine Mattscheibe hat. Es ist klar, daß ein kurzer Blick in diese Tabelle IX fruchtbarer ist, als wenn man „Unendlich“ so lange blendet, bis noch weit hinter dem Sirius alles gestochen scharf wird.

Was das Äußere der Neugebauerschen Belich-

tungstabelle betrifft: sie besteht aus einigen Blättern sehr soliden Kartons, denen hinten noch ein Block für die Eintragung der Belichtungsdaten angeheftet ist. Das Ganze, in solider Hülle und bequem in die Tasche zu stecken, ist im „Photofreund“-Verlag (Guido-Hackebeil A.-G.) erschienen. Preis 75 Pfennig.

Selbst wenn man bisher gewohnt ist, mit diesem oder jenem optischen Belichtungsmesser zu arbeiten: ich möchte die Neugebauersche Tabelle um der vielen gescheiten Sondertabellen willen, vor allem aber der „Plattensteckbriefe“ wegen, von jetzt an nicht mehr missen. Im übrigen aber hat der Prof. Neugebauer nie gezögert, sich für uns Amateure bei der Industrie sowohl wie bei den diversen Päbsten der Fotografie die Finger zu verbrennen. Das soll hier einmal freimütig bekannt sein und mit solchem Bewußtsein soll auch der Arbeiterfotograf dieses Bündel toter, aber unendlich mühsam erarbeiteter Zahlen in die Hand nehmen. Er soll die Zahlen lebendig machen.

Wir Einzelgänger haben keine Medaillen zu vergeben, weder aus Alpaka noch aus sonstwas, wir können, wenn Einer gescheite, ehrliche, durchdachte Arbeit geleistet hat, nur sagen: famos, Professor.



Tagesverdienst 90 Pf.

1. Januar 1929, abends 8 Uhr, Objektiv 4,5, Brennweite 13,5, kleines Agfa-Kapsel-Blitzlicht, Blende 6, Platte: Perutz-Braunsiegel, Entwickler: Rodinal 1:20

K. M., Halle a. d. S.